

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1807

30.9.1807 (Nr. 156)

Carl Bruber



Zeitung.

Mittwoch.

den 30. Septemb.

18

07

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Inhalt. Heidelberg. Frankfurt; Truppenmarsch. Memel; Verbot der Engl. Waaren. London; Die Engländer müssen Südamerika räumen. Petersburg; FriedensManifest. Kiel; Der König von Dänemark ist mit der Kapitulation von Kopenhagen unzufrieden. Schreiben aus dem Holsteinschen.

Deutschland.

Heidelberg, vom 26. Sept.

Heute Vormittags sind Ihre Hoheit die Frau Markgräfin von Baden Sr. Durchlaucht der Herzog von Braunschweig-Oels nebst Höchstseiner Frau Gemahlin hier angekommen, und im Gasthose zum Karlsberg abgestiegen. Nach eingenommenem Mittagemale haben die Höchsten Herrschaften die Reise nach Darmstadt fortgesetzt.

Frankfurt, vom 27. Sept.

Schon seit einiger Zeit hatte das Großherzoglich heffendarmstädtische Garde- Chevaulegers- Regiment Ordre, sich zum Marsche bereit zu halten. Diesen Morgen passirte dasselbe nun wirklich mit klingendem Spiel, und in Parade durch hiesige Stadt. Aermee, Mannschaft und Pferde sind außerlesen schön.

Den Frieden mit Schweden hält man für ganz nahe.

Nach Berichten aus Bucharest vom 29. Ist der seit einiger Zeit daselbst krank gelegene russische General Michelson mit Tode abgegangen.

Preussen.

Memel, vom 4 Sept.

Hier ist folgendes erschienen:

„Aus Allerhöchsten Kön. Special-Befehl machen

wir hiemit bekannt, daß in Gemäßheit des mit Frankreich in Tilsit geschlossenen Friedens der hiesige Hafen, so wie alle übrigen Preussischen Häfen, für den Handel und die Schifffahrt mit England und den Englischen Colonien geschlossen, und dem zufolge die zweckmäßigen Maassregeln getroffen worden, daß keine Englische oder aus Englischen Häfen und Colonien kommenden Schiffe eingelassen werden. Es wird demnach ein jeder hiemit gewarnt, sich in keinen Handel mit England einzulassen, auch weder Waaren nach Englischen Häfen und Colonien zu verladen, noch von da kommen zu lassen, widrigenfalls der Contravenient außer der Confiscation der Waaren und des Schiffs noch zur besondern Untersuchung gezogen werden wird. Memel, den 2ten Sept. 1807.

Königl. Preuss. Schifffahrts- und Handels-Gericht.

England

London, vom 24 Sept.

Vom Plata-Fluß sind traurige Nachrichten eingegangen. Ein Angriff unsrer Truppen auf die Stadt Buenos Ayres ist mit großem Verlust derselben zurückgeschlagen, und ganz Süd-Amerika wird wieder von ihnen geräumt. Heute ward von Seiten der Regierung folgendes Bulletin an den Lord Mayor gesandt.

Downingstreet, vom 12. Sept.
 „Lord Castlereagh hat die Ehre, dem Lord. Mayor anzuzeigen, daß diesen Morgen Depeschen des Gen. Lieutenants Whitelocke vom 10. July eingegangen sind, aus welchen erhellt, daß bey einem Angriff auf die Stadt Buenos Ayres Sr. Maj. Truppen von der ungestümmen Macht des Feindes so vielen Widerstand erfuhren, daß, nachdem am 5. July ein Theil der Stadt mit großem Verlust eingenommen war, der Gen. Lieutenant es für klug erachtete, sich mit dem Gen. Liniers, der die feindlichen Truppen kommandirte, in eine Negociation einzulassen. Es ward in derselben bestimmt, daß die engl. Truppen binnen 2 Monaten Südamerika unter der Bedingung verlassen, daß alle Gefangne zurückgeben werden sollen. Der ganze Verlust besteht aus 306 Getödteten, 674 Verwundeten und 208 Vermissten.

Zugleich ist heute von Seiten der Regierung folgendes Bulletin erschienen:

Downingstreet, den 12. Sept.

„Durch Oberstlieutenant Bourke, Gen. Quartiermeister der Macht unter Gen. Whitelocke, ist eine Depesche eingegangen, datirt: Buenos Ayres, den 10. July, worinn der Gen. meldet, daß er mit seiner Armee am 28. Juny zu Ensenada landete, und am 5. July zum Angriff von Buenos Ayres vorrückte. Da er die Absicht des Feindes kannte, die flachen Dächer der Häuser zu besetzen, so hielt er es für dienlich, seine Macht in verschiedne Kolonnen zu theilen. Jede sollte directe in die Straßen vordringen und nicht eher feuern, als jede an dem Ort ihrer Bestimmung angekommen wäre.

Die Brigaden des rechten Flügels und des Centrums unter Sir S. Auchmuty und Brigadier Gen. Lumley kamen glücklich an den ihnen angewiesnen Posten an, obgleich sie einem verheerenden Feuer von den Dächern der Häuser ausgesetzt waren und viele Hindernisse durch die tiefen Gräben gefunden hatten, die die Straßen durchschnitten. Die linke Brigade unter Brigadier General Craufurd, welche ihre letzte Division verlor, hatte, die völlig umringt worden war, faste in einem Kloster Posten, welches bald darauf von 6000 Mann angegriffen wurde. General Craufurd sah sich genöthigt, sich der Uebermacht, die ihn umringte, zu ergeben.

Gen. Whitelocke kam gegen Abend in Besiz von 2 starken Positionen, nemlich von dem Plaza de Taurus, von der Residencia und den Arsenalen; allein diese Vortheile hatten ihm 2500 Mann an Todten, Verwundeten und Gefangnen gekostet.

Am 6. des Morgens sandte Gen. Liniers, welcher zu Buenos Ayres kommandirte, ein Schreiben an den Gen. Whitelocke, worinn er sich erbot, alle in der letzten Action, so wie früher zugleich mit dem Gen. Beresford gemachten Gefangnen auszuliefern, wenn er von fernern Angriffen abstehe und die englischen Truppen vom Plata Fluß zurückziehen wolle. Er fügte hinzu, daß, wenn die Feindseligkeiten fortdauernten, er bey der Erbitterung der Einwohner von Buenos Ayres für das Leben der engl. Gefangnen nicht einstehen könne. Unter diesen Umständen nahm Gen. Lieutenant Whitelocke den Vorschlag an und es ward.

Am 6ten hierauf eine provisorische, und am 7ten folgende definitive Kapitulation abgeschlossen: 1) Die Feindseligkeiten hören auf der Stelle an beiden Ufern des Platatastromes auf 2) Die Truppen Sr. großbritannischen Majestät halten noch 2 Monate lang die Stadt und Festung Montevideo besetzt. Der Theil des Landes, der durch eine von Westen gegen Osten, von St. Carlos bis Pando, zu ziehende Linie bestimmt werden wird, wird als neutral angesehen werden. Auf keinem Punkte dieser Linie dürfen von einer oder der andern Seite Feindseligkeiten ausgeübt werden. Unter Neutralität wird übrigens hier nur die Freiheit verstanden, deren die Individua beider Nationen unter dem Schutze ihrer eigenen Gesetze dergestalt genießen sollen, daß die Engländer nur nach ihren, und die Spanier nach spanischen Gesetzen gerichtet werden dürfen. 3) Die Gefangnen werden gegenseitig zurückgegeben, und zwar nicht nur diejenigen, welche seit Ankunft der Truppen unter Gen. Whitelocke, sondern auch alle Unterthanen Sr. großbritannischen Maj., welche seit Ausbruch des Krieges in Südamerika in Gefangenschaft gerathen sind. 4) Um es den Schiffen und Truppen Sr. großbritannischen Maj. möglich zu machen, sobald als möglich sich zu entfernen, wird man der Absendung und Ankunft der Provisionen, welche für Montevideo verlangt werden könnten, keine Hindernisse in den Weg legen. 5) Es sind 10 Tage, von heute an, für die

Wiedereinschiffung der Truppen Sr. großbritannischen Maj. bewilligt, um sie mit den Waffen, die sich noch in ihrer Gewalt befinden mögen, mit ihren Provisionen und ihrem Gepäck auf das nördliche Ufer des Laplatasstroms, und nach dem angemessensten Orte, der gewählt werden dürfte, zu bringen. Während jener 10 Tage ist es erlaubt, ihnen Provisionen zu verkaufen. 6) Bei der nach Verfluß der im 2 Artikel festgesetzten zwei Monate statt habenden Uebergabe der Stadt und Festung Montevideo, wird alles, mit Einschluß der Artillerie, in dem Zustande, worinn es sich bei der Eroberung befand, zurückgestellt. 7) Von beiden Seiten werden 3 Offiziere von Rang als Geiseln, bis zur änglichen Vollziehung gegenwärtiger Uebereinkunft gegeben. Es versteht sich, daß die Offiziere Sr. großbritannischen Maj. die Gefangene auf ihr Ehrenwort ehren, vor ihrer Rückkehr nach Europa gegen Südafrika nicht dienen können. So geschehen und doppelt begesertigt im Fort von Buenos Ayres, den 7ten Julius 1807. Unterz. John Whitelocke, Gen. Lieut. id. Kommandant. Georges Murray, Kontreadmiral id. Kommandant. Santiago Liniers, César Balbiano, Bernardo Belascos. — Sogleich nach Unterzeichnung der Kapitulation wurden die Gefangenen von beiden Seiten zurückgegeben.

Der Verlust Sr. Maj. Truppen besteht in 306 Todten, 674 Verwundeten und 208 Gefangnen, zusammen aus 1188 Mann. Kein General ist geblieben; Officiers sind getödtet, worunter Major Trotter, Capitains Burrell, Jenkinson &c. (So weit das Melletin.)

Aus St. Petersburg ist der Staatsbote, Hr. Eske, Depechen angekommen. Nachrichten von daher folge, wurden zu Reval und Cronstadt Batterien glühende Kugeln errichtet, falls die Engländer etc. gegen die russ. Flotte unternehmen sollten.

Aus Gothenburg schreibt man, der russ. Gesandte Stockholm, Hr. von Alopens, habe erklärt, wenn die Schweden den Engländern gegen die neuen beyständen, oder eine engl. Flotte in den schwedischen Häfen zuließen, Rußland dies als eine Erklärung ansehen und Truppen nach Finnland rücken würde. Von einer andern Seite aber ver-

nimmt man, daß Se. schwed. Maj. unsrer Expedition gegen Seeland keineswegs Ihren Beyfall geben, und daß Sie das geschehene Anerbieten abgelehnt haben, zur Behauptung des Sundes Cronenburg zu besetzen.

Ein andres London, vom 14 Sept.

Zu Plymouth werden viele Transportschiffe zusammengebracht, um noch 8000 Mann Truppen einzunehmen. Vermuthlich sind auch diese nach Seeland bestimmt, von da wir nur Nachrichten bis zum 26. Aug. haben.

Die neue Expedition von 8000 Mann, von der einige glauben, daß sie doch nicht nach Seeland bestimmt sey, wird vom Gen. Beresford kommandirt werden. Sie ist ebenfalls mit großer Schnelligkeit und Heimlichkeit ausgerüstet worden. Sie wird von Cork in Irland absegeln, wo sich die Truppen und alles, was dazu gehört, versammelt haben. Es sind mehrere schottländische Truppen darunter. Es befinden sich bey der Expedition viele Kavallerie.

Noch ist jetzt eine dritte Expedition im Werke, welche Sir John Stewart kommandiren wird, der den Sieg bey Maida im Neapolitanischen ersocht. Das Ganze derselben wird aus dem 2ten und 3ten Bataillons von Regimentern unsrer Miliz, Volontairs bestehen.

Unsre Blätter sprechen von einer Expedition gegen Madera und daß die von Rio de la Plata zurückkehrenden Truppen nach Brasilien gehen dürfen. Es werden zu Vortsmouth Schiffe mit Proviant auf 3 Monate versehen. Die Einschiffung daselbst soll 3000 Mann betragen.

R u s s l a n d.

Schreiben aus St. Petersburg, vom 2. Sept.

Gestern ist ein fröhmliches Manifest erschienen, worin durch der Nation der Abschluß des Friedens bekannt gemacht wird. Es heißt unter andern im wesentlichen darinn: daß durch die Tapferkeit der Russischen Truppen und durch die energischen Unterstützungen aller Classen der Nation der Krieg einen solchen Ausgang genommen hätte, daß allerdings eine beträchtliche Vergrößerung des Reichs beym Frieden zu erlangen war. Da aber diese Vergrößerung nur auf Kosten eines Bundes-

genossen bewirkt werden konnte, so haben es Se. Majestät der Würde des Russischen Reichs angemessen gefunden, selbige auszuslagern und sich bloß mit einer Sicherstellung der Gränzen zu begnügen.

Der vor 3 Tagen aus dem Sund hier angekommene Englische General-Consul, Herr Sharp, verließ die Englische Flotte vor Coppenhagen am 25ten Aug. August, und bringt die Nachricht von dem förmlich begonnenen Angriff der Engländer auf Coppenhagen. Diese Nachricht hat hier eine große Sensation erregt; nicht zum Vortheil der Britten. Man erklärt allgemein das Benehmen der Engländer gegen das neutrale unschuldige Dänemark für beispiellos und empörend.

D ä n n e m a r k.

Kiel, vom 17. Sept.

Die Capitulation von Coppenhagen ist auch hier jetzt bekannt geworden. Der Inhalt derselben erklärt es nur zu wohl, warum solche das entscheidendste Mißfallen unsrer Regierung erregt hat. Wenn man hört, was Coppenhagen erlitten und eingeübt hat, was die brave Garnison gelitten und erduldet hat, und wie hoch die Noth gestiegen war, so kann die Uebergabe der bedrängten und größtentheils zerstörten Stadt nicht mehr befremden. Aber wir wußten es hier zu wohl, daß es die Absicht unsrer Regierung sey, daß unsre Flotte eher zerstört als dem Feinde überliefert werden solle um den Unwillen derselben, solche unersättet zu sehen nicht in seiner ganzen Lebhaftigkeit zu theilen. Und wenn wir gleich wissen, daß die darüber ertheilten bestimmten Instructionen vom Feind aufgefangen sind, so begreifen wir doch nicht, wie jene vom ersten Augenblick an laut bekannte Absicht unsrer Regierung hat in Coppenhagen verkannt werden können. Nicht minder auffallend ist es uns gewesen, in dieser Capitulation auch Verabredungen politischer Natur zu finden, welche offenbar gleich unverträglich mit der gegenwärtigen Lage und dem System unsers Hofes und mit den Vollmachten einer beschränkten Militärbehörde sind.

Schreiben aus dem H o l l e i n i s c h e n ,

vom 21. Sept.

Da alle Communication mit Seeland aufs strengste untersagt ist, so fehlt es auch gänzlich an zuverlässigen Nachrichten aus der Hauptstadt.

Man weiß jetzt auch bestimmt, daß alle frühern De-

peschen, welche von Er. k. k. Hoheit dem Kronprinzen an die Militärbehörden in Coppenhagen gesandt worden sind, und namentlich die Ordre, welche durch den Lieutenant Steffens zum Verbrennen der Flotte überbracht werden sollte, den Engländern in die Hände gefallen sind.

T o d e s - A n z e i g e.

Allen meinen entfernten Freunden und Gönnern mache ich andurch bekannt, daß es der Eitelichen Vorsehung gefallen, mir meinen lieben Ehegatten und Vater von noch vier unverheiratheten Kindern, den dahiesigen Stadtbaumeister und Handelsmann Georg Carl Zellmeth, gestern Nacht um Eiß Uhr nach einem kurzen Krankenlager im 60ten Lebensjahr an einem Nervenschlag in eine bessere Welt abzurufen, wer den guten Geschäftsmann, treuen Ehegatten und Familie liebenden Mann kannte wird meinen Schmerz, und Verlust zu erwägen wissen; um diese Wunde nicht zu vergrößern Verbitte ich mir alle Beileidsbezeugungen, empfehle mich und meine Kinder Dero fernern Liebe, Freundschaft und Zutrauen, besonders auch jenen, mit denen der Entschlafene in Handlungsverkehr stand, indem ich gesonnen bin, die bisherige Geschäfte unter meiner Firma fortzusetzen. Carlsruhe den 29ten Sept. 1807. Sophie Zellmeth geborne Daler.

Carlsruhe. Frische Herbstfeuerwerke sind zu verkaufen bey dem Mechanicus Drechsler.

M ü l l h e i m. (Schuldenliquidation.) Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Person etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidirung derselben vorgeladen. Aus dem Oberamt Badenweiler zu Müllheim, zu Badenweiler an den alten Hirschwirth Johann Jacob Knobloch, in dem Hirschwirthshaus allda auf Montag den 5ten October 1807. Müllheim den 13ten Sept. 1807.

Großherzogl. Oberamt.

S a r r a c h. (Schuldenliquidation.) Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Person etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidirung derselben vorgeladen. Aus dem Oberamt Röteln zu Glashütten an den Müller Johann Jakob Martin auf Montag den 5ten Octobr. 1807. Verordnet bey Oberamt, Lörrach den 27. Sept.

Großherzogl. Oberamt.